



Interdisziplinärer Kongress im Dienst der Menschen mit Bedarf an außerklinischer Intensivversorgung

8. Juni 2026

Bei der 32. Jahrestagung der Deutschen Interdisziplinären Gesellschaft für außerklinische Beatmung und Intensivversorgung (DIGAB) e.V. am 2. und 3. Juni 2026 in Erfurt begrüßte das Kongresspräsidium, bestehend aus Anika Zinken, Dr. med. Martin Groß und Dr. med. Nick Weidner, rund 300 Teilnehmende und Referierende aus ganz Deutschland. Auftakt war ein Grußwort von Tina Rudolph, Thüringer Staatssekretärin für Gesundheit, die auch die Grüße von Katharina Schenk, der Thüringer Ministerin für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie übermittelte.

Das Programm gab dem interdisziplinären Publikum wichtige Impulse aus Forschung und Versorgung sowie Informationen über Leben und Teilhabe mit außerklinischer Beatmung und Intensivversorgung. In den vielfältigen Themen der Symposien kam zum Ausdruck, wie facettenreich die Thematik der außerklinischen Beatmung und Intensivversorgung geworden ist. Aktuelle Daten aus der Versorgungsforschung zeigten die Charakteristika sowie die Behandlungsverläufe in der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation. Weitere Schwerpunkte waren Ernährung, Schlucken und das Trachealkanülenmanagement: die pragmatische Ernährungstherapie, die Implementierung der außerklinischen FEES, die Vorteile der ungeblockten Trachealkanüle und die Möglichkeiten der Behandlung von Trachealstenosen wurden in den Fokus gerückt. Die essentielle Rolle der Schlafmedizin für die Diagnostik von Atmungsstörungen bei neurologischen Erkrankungen und die Phrenicusstimulation als besondere Beatmungsform bei der Querschnittlähmung und dem kongenitalen zentralen Hypoventilationssyndrom wurden vorgestellt. Auch wurde gezeigt, dass Ethik und Palliative Care von hoher Bedeutung für Menschen mit außerklinischer Beatmung und Intensivversorgung sind: Palliativversorgung einerseits und außerklinische Beatmung oder Trachealkanülenversorgung sind kein Widerspruch. Innovationen wie ein Infektions-Surveillance-System (AKI-KISS), das Lebensluft-Konzept und die telemedizinische Versorgung präsentierten sich ebenso wie die Medizinischen Zentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEB), welche von zunehmender Bedeutung für die Versorgung in der außerklinischen Intensivpflege sein werden. Die pflegewissenschaftliche Sicht beleuchtete das Case Management bei Fällen höchster Komplexität und der Umgang mit Sicherheitsrisiken. Vorträge zu den Erfahrungen aus der Beratungsstelle mit Spezialisierung auf AKI, sowie zum Reisen und Arbeiten boten Einblicke in selbstbestimmt geführte AKI-Settings und bewies, dass das satzungsgemäße Engagement der DIGAB in diesem Zusammenhang besonders bedeutsam ist. Außerdem wurden das DIGAB-Curriculum für persönliche Assistent*innen und die momentan in Erarbeitung befindlichen Leitlinien von den Koordinatoren Dr. Martin Groß und PD Dr. Michael Westhoff präsentiert.

Ergänzend, in sehr unterschiedlichen Workshops, wurden technische Innovationen aus den Bereichen Beatmung, Sekretmanagement und Hilfsmittelversorgung, neue Versorgungsansätze und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten thematisiert. Eine Vielzahl hochspezialisierter Initiativen war präsent, und die große Begeisterung für die Sache war allseits spürbar. Dies zeigte sich auch im Austausch mit der neu gegründeten Österreichischen Gesellschaft für außerklinische

Langzeitbeatmung (ÖGALB). Die Zusammenarbeit in der DACH-Region wird zukünftig an Bedeutung gewinnen, um voneinander zu lernen, wissenschaftliche Projekte durchzuführen und gegenüber den aktuellen Herausforderungen resilient zu werden. Das Kongressmotto lautete „Interdisziplinarität im Dienst der Menschen mit Bedarf an außerklinischer Intensivversorgung“, und es zeigte sich: Der Einsatz für dieses Ziel gelingt am besten interdisziplinär und auf Augenhöhe mit eben denjenigen, die außerklinische Beatmung und Intensivversorgung benötigen. Die DIGAB ist für diesen interdisziplinären Austausch der richtige Ort.

Tagungsort war die beeindruckende Atmosphäre der Zentralheize im Zentrum von Erfurt, wo auch der Gesellschaftsabend mit Live-Musik der Band „ThE events“ stattfand. Die DIGAB bedankt sich bei allen, die unseren Kongress mit viel Engagement und Herzblut unterstützt haben: Den Besuchern, den Vorsitzenden und Referierenden, den Ausstellern und Sponsoren, der Band sowie den Teams von Zentralheize und Catering.

Auf der Kongresshomepage <https://digab-kongresse.de/> ist der Link zur Fotogalerie eingestellt.